

WE ARE FACC



Halbjahresfinanzbericht 2017/18

www.facc.com

INHALT

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Umsatz und Ergebnisentwicklung	5
Ausblick	8
Konzernbilanz	11
Konzerngesamtergebnisrechnung	12
Konzerngeldflussrechnung	13
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	14
Anhang (verkürzt)	17
Konzernbilanz	20
Konzerngesamtergebnisrechnung	24
Konzerngeldflussrechnung	25
Investor Relations	30

FACC PILOT.



Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

in Mio. EUR	H1 2016/17 ¹⁾	H1 2017/18
Umsätze	327,4	358,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,0	29,7
EBIT Marge	-	8,3 %
Ergebnis nach Steuern	3	18,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,07	0,41
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-22,8	24,4
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15,6	-12,6
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20,7	1,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	37,5	61,8
Free Cash Flow	-38,2	11,8
Personalstand (Ende der Periode)	3.341	3.303

in Mio. EUR	28.02.2017 ¹⁾	31.08.2017
Net Working Capital	163,8	171
Nettoverschuldung	197	190,7
Eigenkapital	269,7	306,7
Eigenkapitalquote	39,3 %	43,8 %
Bilanzsumme	685,4	700

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2017 sehr dynamisch entwickelt. Das globale Wachstum soll sich nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds von 3,1 % im Jahr 2016 auf 3,5 % 2017 und 3,6 % 2018 erhöhen. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern soll sich deutlich verbessern, insbesondere gestützt durch eine teilweise Erholung der Rohstoffpreise.

Auch in entwickelten Volkswirtschaften soll sich das Wachstum beschleunigen – vor allem getragen durch ein höheres prognostiziertes Wachstum in den USA. Die Aussichten haben sich auch für Europa und Japan verbessert. Diese positive Entwicklung basiert auf einer zyklischen Erholung in der globalen Fertigung und im Handel, welche im zweiten Halbjahr 2016 begonnen hat.

Hervorzuheben sind weiters die Entwicklung auf den Zinsmärkten und die veränderten Relationen bei den Währungen, insbesondere in Bezug auf den US-Dollar.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

2017 hatte die Luftfahrtbranche einen guten Jahresauftakt. Die Nachfrage nach Passagier- und Frachtflügen stieg stetig. Der weltweite Passagierverkehr (RPK) wuchs per Ende August 2017 um 7,9 %. Die Wachstumsrate liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Airbus und Boeing lieferten im ersten Kalenderhalbjahr 640 zivile Flugzeuge aus, 2,7 % weniger als im gleichen Zeitraum 2016. Die Prognosen für das 2. Halbjahr sehen jedoch vor, dass zum Jahresende 2017 die Zahl der ausgelieferten Verkehrsflugzeuge den Wert des Vorjahres erreichen bzw. leicht übertreffen wird können. Ende Juni 2017 wiesen die Orderbücher der Flugzeughersteller 13.241 Flugzeugbestellungen aus. Der Auftragsbestand entspricht einer Auslastung von 8 bis 9 Jahren (Quelle: Fleet Analyzer, Juni 2017). In den ersten 3 Monaten 2017 wurden 130 Business Jets ausgeliefert, ein Anstieg um 6,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016, in dem 122 Flugzeuge ausgeliefert wurden (Quelle: GAMA). Die Nachfrage nach großen Business Jets hält besonders in den USA an.

Umsatz und Ergebnisentwicklung

in Mio. EUR	Q2	Q2	Veränderung	H1	H1	Veränderung
	2017/18	2016/17		2017/18	2016/17	
Umsätze ¹⁾	174,4	164,2	6,2 %	358,7	327,4	9,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹⁾	16,8	-2,0	–	29,7	0,0	–
EBIT Marge	9,6 %	-1,2 %	–	8,3 %	–	–
Abschreibungen ¹⁾	7,1	6,7	6,5 %	14,8	13,9	6,0 %
Investitionen der Periode	7,0	8,4	-22,4 %	12,6	15,6	-19,2 %

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017/18 belaufen sich auf 358,7 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 327,4 Mio. EUR). Der Anstieg um 9,6 % ist auf einen weiterhin deutlichen Anstieg der Produktumsätze um 11,3 % auf 335,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017/18 begründet.

Unverändert gegenüber den Vorperioden blieben die Umsatztreiber im Bereich der Produktumsätze. Nach wie vor tragen die Programme Boeing 737, Boeing 787,

Airbus A320 Familie, Airbus A330 Airbus A350 XWB sowie Bombardier Challenger 350 und Embraer Legacy 450/500 sowie Umsätze aus den jeweils dazugehörigen Triebwerksfamilien zum Wachstum des Konzerns bei.

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Leistungen sowie der Personalaufwand haben sich im Verhältnis zu den Umsätzen gegenüber der Vorjahresperiode um 9 % reduziert.

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Der Personalstand zum Ende des ersten Halbjahrs 2017/18 beträgt 3.303 FTE. Gegenüber der Vorjahrsperiode entspricht dies einer konzernweiten Anpassung von -37 Mitarbeitern (FTE).

Im direkten Vergleich wurde der Personalstand in den Bereichen Entwicklung & Konstruktion, Supply Chain Management, Konzernstrategie und Administration um 44 Spezialisten aufgebaut, im Fertigungsumfeld hat sich der Personalstand, bedingt durch Lernkurven- und Automatisierungseffekte im gleichen Zeitraum, trotz Umsatzanstieg um 81 Mitarbeiter leicht reduziert.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 14,8 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 13,9 Mio. EUR). Der geringfügige

Anstieg resultierend aus der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2017/18 29,7 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 0,0 Mio. EUR nach Korrektur von Einmaleffekten). Der Anstieg der Produktlieferungen sowie die nachhaltige Umsetzung operativer Maßnahmen führten zu einer weiterhin deutlichen operativen Ergebnissteigerung gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres. Zudem wurden im Ergebnis 5,5 Mio. EUR an Vorsorgen für drohende Verluste als Einmaleffekt aufgelöst.

SEGMENTBERICHT

Aerostructures

in Mio. EUR	Q2 2017/18	Q2 2016/17	Veränderung	H1 2017/18	H1 2016/17	Veränderung
Umsätze ¹⁾	78,0	72,4	7,8 %	163,5	146,5	11,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹⁾	8,0	11,1	-	19,3	14,2	-
EBIT Marge	10,2 %	10,3 %	-	11,8 %	9,7 %	-
Abschreibungen ¹⁾	3,9	3,6	6,9 %	8,3	7,3	13,1 %
Investitionen der Periode	1,7	3,4	-48,9 %	3,7	6,3	-40,9 %

Der Umsatz im Segment Aerostructures betrug im ersten Halbjahr 2017/18 163,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 146,5 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen erhöhten sich um 13,7 % auf 151,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen von den Programmen Airbus A350 und A321 sowie den Programmen

Bombardier C-Series bzw. Global 7000/8000 unterstützt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2017/18 19,3 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 14,2 Mio. EUR).

Engines & Nacelles

in Mio. EUR	Q2 2017/18	Q2 2016/17	Veränderung	H1 2017/18	H1 2016/17	Veränderung
Umsätze ¹⁾	40,4	35,9	12,3 %	78,5	66,8	17,4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹⁾	4,9	-1,2	-	8,2	-8,3	-
EBIT Marge	12,0 %	-3,5 %	-	10,5 %	-12,4 %	-
Abschreibungen ¹⁾	1,0	1,0	4,4 %	2,0	2,1	-6,9 %
Investitionen der Periode	2,9	1,5	86,8 %	5,4	3,4	55,9 %

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Der Umsatz im Segment Engines & Nacelles betrug im ersten Halbjahr 2017/18 78,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 66,8 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen erhöhten sich deutlich um 16,5 % auf 74,4 Mio. EUR. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen von den Nacelle Programmen Airbus A350 und Boeing 787 sowie durch Umsätze im Bereich Engine Composites beeinflusst.

Das Ergebnis aus den betrieblichen Tätigkeiten vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Engines & Nacelles betrug im ersten Halbjahr 2017/18 8,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: -8,3 Mio. EUR). Die umgesetzten Effizienzsteigerungen und Volumeneffekte in der Division führten zu der laufenden Ergebnisverbesserung in Relation zum Umsatz. Das Ergebnis ist auch positiv beeinflusst durch die teilweise Auflösung einer Drohverlustrückstellung von 5,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017/18.

Interiors

in Mio. EUR	Q2 2017/18	Q2 2016/17	Veränderung	H1 2017/18	H1 2016/17	Veränderung
Umsätze ¹⁾	56,0	55,9	0,3 %	116,8	114,0	2,4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹⁾	3,9	-5,0	-	2,2	-6,0	-
EBIT Marge	7,0 %	-8,9 %	-	1,9 %	-5,3 %	-
Abschreibungen ¹⁾	2,2	2,1	6,7 %	4,5	4,5	0,6 %
Investitionen der Periode	1,9	3,5	-45,4 %	3,5	5,8	-40,0 %

Der Umsatz im Segment Interiors betrug im ersten Quartal 2017/18 116,8 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 114,0 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen erhöhten sich um 4,9 % auf 108,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus den betrieblichen Tätigkeiten vor Zinsen und (EBIT) im Segment Interiors betrug im ersten Halbjahr 2017/18 2,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: -6,0 Mio. EUR). Die durch den Serienstart einiger Neuprojekte bedingten Hochlaufkosten der Vorjahresperioden 2016/17 konnten im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2017/18 schrittweise reduziert werden.

FINANZLAGE

Die Investitionen im ersten Halbjahr 2017/18 belaufen sich auf 3,5 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2016/17: 5,8 Mio. EUR).

¹⁾Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

VERMÖGENSLAGE

Die immateriellen Vermögenswerte zum Ende der Berichtsperiode belaufen sich auf 148,3 Mio. EUR (28. Februar 2017: 149,7 Mio. EUR).

Die Vorräte belaufen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 129,3 Mio. EUR (28. Februar 2017: 113,4 Mio. EUR). Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag 2016/17 ist im Wesentlichen mit dem Anstieg der Produktumsätze begründet und betrifft Fertigungsprojekte welche ansteigende Umsätze generieren.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2016/17 um 7,8 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR (28. Februar 2017: 18,8 Mio. EUR).

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 45,8 Mio. EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1 eingeteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 58,1 Mio. EUR (28. Februar 2017: 59,8 Mio. EUR) entwickelten sich dem Geschäftsverlauf entsprechend.

Die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 67,0 Mio. EUR (28. Februar 2017: 46,3 Mio. EUR). Die Veränderung steht überwiegend im Zusammenhang mit der Veränderung des Working Capitals

Ausblick

Der Wachstumstrend in der zivilen Luftfahrtindustrie wird nach den derzeitigen vorhandenen Marktbewertungen auch in Zukunft weiter anhalten: Analysen der OEMs bestätigen derzeit die konstante jährliche Zunahme des Passagieraufkommens von rund 5 %. In den kommenden 20 Jahren wird sich die Flotte an Flugzeugen weltweit von derzeit 21.000 Verkehrsflugzeugen (Quelle: Marktausblick – Boeing 2017) bis zum Jahr 2036 auf 46.950 Flugzeuge mehr als verdoppeln. Aus der derzeit bestehenden Flotte werden 17.900 Flugzeuge außer Dienst gestellt und durch moderne Flugzeuge ersetzt werden. Entsprechend dieser Einschätzung besteht innerhalb der nächsten 20 Jahre ein Bedarf an 41.000 neuen Flugzeugen.

Es wird jedoch auch von einer deutlichen Verschiebung hin zu den neuen Wachstumsmärkten China und Indien ausgegangen. Das Verkehrsaufkommen (Reisetätigkeit pro Jahr und Einwohner) soll sich in diesen Ländern bis zum Jahr 2036 vervierfachen. Das Reiseaufkommen je Einwohner in den USA und in Europa wird sich – obwohl es sich bereits heute auf hohem Niveau befindet – um weitere 20 % erhöhen.

Auch die Nachfrage an Geschäftsreiseflugzeugen erholt sich schrittweise nach den signifikanten Einbrüchen der globalen Finanzkrise im Jahr 2008. Der Business-Jet-

Markt soll laut Experten in den kommenden zehn Jahren in einen Steigflug einschwenken. Bis 2027 wird der Verkauf von über 8.300 neuen Business-Jets mit einem Wert von 252 Milliarden US-Dollar prognostiziert. Der Großteil der Business-Jets wird in Nordamerika fliegen, gefolgt von Europa und Asien. Nachgefragt werden vor allem großräumige Business-Jets. Einen zusätzlichen Schub erwartet man sich in den USA durch die von Präsident Donald Trump angekündigte Steuerreform. Auch im Markt für gebrauchte Business-Jets wird mit einem Anziehen der Preise gerechnet. Der globale MRO-Markt wird in der kommenden Dekade auf 137 Milliarden US-Dollar geschätzt. FACC kann durch sein Business Jet Portfolio, sowohl in Innenraum als auch im Strukturbereich zukünftig von diesem Markt profitieren.

Das Erreichen des Umsatzziels von 1 Mrd. Euro gemäß der „Vision 2020“ bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 bleibt aufrecht. Die kürzlich abgeschlossenen Verträge mit Airbus, Bombardier und Rolls-Royce im Gesamtwert von rund EUR 650 Million werden die FACC Wachstumsstrategie bereits in den kommenden Jahren entsprechend unterstützen. Weiters sind die für die Folgejahre geplanten stufenweisen Steigerungen der Fertigungsraten in wesentlichen Programmen von den Kunden bestätigt und befinden sich in der Umsetzung.

Bedingt durch das ausgewogene und moderne Produkt- und Kundenportfolio von FACC kann das Unternehmen vom generellen Wachstum aller bedeutenden Flugzeugfamilien profitieren. Aus heutiger Sicht ist für das Geschäftsjahr 2017/18 ein moderates Umsatzwachstum zu erwarten.

Der Markt für Wartung und Reparatur (Maintenance, Repair and Overhaul) – allen voran die Instandhaltung und Reparatur von Composite-Systemen – wird durch den steigenden Anteil an Composite-Strukturen bei neuen Flugzeugen immer mehr zu einem Geschäftsfeld mit Potenzial. Unterstützt durch die weitreichenden Erfahrungen von FACC in der Entwicklung und Herstellung von Composite-Systemen verstärkt FACC seine Tätigkeiten am Markt, neben dem Kerngeschäft vermehrt Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten für Airlines anzubieten.

Weiterhin im Fokus des Managements liegt die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft des Unternehmens. Auf Grundlage der im ersten Halbjahr erreichten Meilenstein im Zusammenhang mit Effizienz- und Kostenoptimierungsinitiativen geht das Management von einer – gegenüber dem Vorjahr – deutlichen Ergebnissteigerung aus.

Zusammenfassend wird der FACC-Konzern seine Aktivitäten von der Entwicklung, der Herstellung sowie dem globalen Supply Chain Management weiter forcieren und damit seine Position als bevorzugter Partner der Luftfahrtindustrie nachhaltig ausbauen. Die Umsetzung der Konzernstrategie „Vision 2020“ im Hinblick auf Stärkung und Ausbau des Rangs eines Tier 1-Lieferanten bei den Kunden Airbus, Boeing, Bombardier, Embraer sowie allen namhaften Triebwerksherstellern hat oberste Priorität.



**FACC
PASSION.**

Konzernbilanz

28.02.2017
Angepasst¹⁾

31.08.2017

EUR'000

EUR'000

AKTIVA

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Immaterielle Vermögenswerte	149.743	148.250
Sachanlagen	166.116	166.290
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	465	460
Langfristige Forderungen	27.866	24.955
Latente Steuern	13.286	2.301
Summe langfristiges Vermögen	357.475	342.256

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Vorräte	113.379	129.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.875	79.502
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	18.788	26.566
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	20.047	18.445
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	28.533	26.908
Derivative Finanzinstrumente	-	15.203
Liquide Mittel	48.275	61.798
Summe kurzfristiges Vermögen	327.897	357.739
SUMME AKTIVA	685.372	699.995

PASSIVA

EIGENKAPITAL

DEN GESELLSCHAFTERN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZUSTEHENDES EIGENKAPITAL

Grundkapital	45.790	45.790
Kapitalrücklage	221.459	221.459
Fremdwährungsrechnungsrücklage	-145	-745
Sonstige Rücklagen	-13.350	5.574
Bilanzgewinn	15.907	34.555
	269.661	306.633
Nicht beherrschende Anteile	26	21
SUMME EIGENKAPITAL	269.687	306.654

SCHULDEN

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Schuldscheindarlehen	34.000	34.000
Anleihen	89.416	89.503
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	67.581	61.938
Investitionszuschüsse	12.381	12.481
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	9.045	9.476
Sonstige Rückstellungen	26.195	20.855
Summe langfristige Verbindlichkeiten	238.618	228.253

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.809	58.080
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.813	1.374
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	27.433	24.732
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	46.295	67.020
Schuldscheindarlehen	8.000	-
Derivative Finanzinstrumente	19.179	-
Sonstige Rückstellungen	13.373	11.186
Investitionszuschüsse	1.166	1.165
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	1.531
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	177.068	165.088

SUMME SCHULDEN

SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN = PASSIVA

415.685	393.341
685.372	699.995

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Q2 2016/17 Angepasst ¹⁾	Q2 2017/18	H1 2016/17 Angepasst ¹⁾	H1 2017/18
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
UMSÄTZE	164.206	174.437	327.372	358.700
Bestandsveränderungen	4.086	-5.010	13.917	3.459
Aktivierete Eigenleistungen	2.563	1.608	5.239	3.110
Sonstige betriebliche Erträge	5.765	7.050	8.693	9.659
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-110.821	-101.983	-218.012	-213.678
Personalaufwand	-40.146	-39.302	-84.278	-85.456
Abschreibungen und Wertminderungen	-6.696	-7.128	-13.925	-14.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.978	-12.866	-38.999	-31.314
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.022	16.805	7	29.718
Finanzierungsaufwand	-3.371	-2.475	-7.674	-5.220
Zinserträge aus Finanzinstrumenten	287	-8	295	44
Fair-Value-Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1.811	-	3.521	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.295	14.321	-3.852	24.542
Steuern vom Einkommen	480	-4.435	870	-5.899
Ergebnis nach Steuern	-2.815	9.886	-2.982	18.644
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN				
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	-12	-131	20	-600
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (nach Steuern)	10	1	14	-3
Cashflow Hedges (nach Steuern)	1.679	8.895	6.822	18.924
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN				
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen (nach Steuern)	-54	2	180	3
Sonstiges Ergebnis	1.623	8.767	7.035	18.324
Konzerngesamtergebnis	-1.192	18.653	4.053	36.967
ERGEBNIS NACH STEUERN				
DAVON ENTFALLEN AUF:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.815	9.982	-2.982	18.649
Nicht beherrschende Gesellschafter	-	-6	-	-5
KONZERNGESAMTERGEBNIS				
DAVON ENTFALLEN AUF:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.192	18.659	4.053	36.972
Nicht beherrschende Gesellschafter	-	-6	-	-5
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert = verwässert	-0,06	0,22	-0,07	0,41

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Konzerngeldflussrechnung

	01.03.2016– 31.08.2016 Angepasst ¹⁾ EUR'000	01.03.2017– 31.08.2017 EUR'000
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.852	24.542
Zuzüglich Finanzierungsaufwand, Zinserträge aus Finanzinstrumenten und Fair-Value-Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	3.859	5.176
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7	29.718
zuzüglich/abzüglich		
Abschreibungen	13.925	14.761
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	375	-343
Veränderung langfristige Rückstellungen	2.590	-5.340
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	546	452
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	-5.443	8.628
	12.000	47.877
Veränderungen im Working Capital		
Veränderung Vorräte	-24.006	-16.146
Veränderung Liefer- und sonstigen Forderungen	-6.329	-24.260
Veränderung Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	-2.735	18.717
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-1.717	-1.788
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-22.787	24.400
Erhaltene Zinsen	129	44
Gezahlte Steuern	-2	-38
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.660	24.407
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-15.581	-12.593
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–	16
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.581	-12.577
FREE CASH FLOW	-38.242	11.830
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	33.021	6.635
Auszahlungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen	–	-8.000
Auszahlung aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	–	-12.279
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-4.762	20.235
Gezahlte Zinsen	-7.600	-4.842
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20.659	1.749
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-17.583	13.579
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	56.215	48.275
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden	-1.097	-55
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	37.535	61.798

¹⁾ Aufgrund einer Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wurden die Vorjahresbeträge rückwirkend angepasst (siehe Note 2).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	SONSTIGE RÜCKLAGEN					
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Fremdwäh- rungsum- rechnungs- rücklage	Wert- papiere available for sale	Rückla- gen für Cashflow Hedges	Rücklage IAS 19
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Stand zum 1. März 2017 (bisher)	45.790	221.459	-145	-17	-9.444	-3.889
Fehlerkorrektur gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	-
Stand zum 1. März 2017	45.790	221.459	-145	-17	-9.444	-3.889
Jahresüberschuss laut Konzerngesamtergebnissrechnung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-600	-3	18.924	3
Gesamtergebnis	-	-	-600	-3	18.924	3
Stand zum 31. August 2017	45.790	221.459	-745	-20	9.480	-3.886

	Bilanz- gewinn	Den Gesell- schaftern des Mutter- unterneh- mens zustehen- des Eigen- kapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapi- tal gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
	Stand zum 1. März 2017 (bisher)	30.240	283.993	26
Fehlerkorrektur gemäß IAS 8	-14.333	-14.333	-	-14.333
Stand zum 1. März 2017	15.907	269.661	26	269.687
Jahresüberschuss laut Konzerngesamtergebnissrechnung	18.649	18.649	-5	18.644
Sonstiges Ergebnis	-	18.324	-	18.324
Gesamtergebnis	18.649	36.972	-5	36.967
Stand zum 31. August 2017	34.556	306.633	21	306.654

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	SONSTIGE RÜCKLAGEN					
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungsumrechnungsrücklage	Wertpapiere available for sale	Rücklagen für Cashflow Hedges	Rücklage IAS 19
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Stand zum 1. März 2016 (bisher)	45.790	221.459	-250	-27	-9.727	-3.722
Fehlerkorrektur gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	-
Stand zum 1. März 2016	45.790	221.459	-250	-27	-9.727	-3.722
Jahresüberschuss laut Konzerngesamtergebnissrechnung (angepasst gemäß IAS 8)	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	20	14	6.822	180
Gesamtergebnis	-	-	20	14	6.822	180
Stand zum 31. August 2016	45.790	221.459	-230	-13	-2.906	-3.543

	Bilanzgewinn	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
	Stand zum 1. März 2016 (bisher)	50.842	304.365	17
Fehlerkorrektur gemäß IAS 8	-50.164	-50.164	-	-50.164
Stand zum 1. März 2016	678	254.201	17	254.218
Jahresüberschuss laut Konzerngesamtergebnissrechnung (angepasst gemäß IAS 8)	-2.982	-2.982	-	-2.982
Sonstiges Ergebnis	-	7.035	-	7.035
Gesamtergebnis	-2.982	4.053	-	4.053
Stand zum 31. August 2016	-2.304	258.254	17	258.271



FACC PARTNERSHIP.

Anhang (verkürzt)

ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. ALLGEMEINES

Der FACC-Konzern mit Sitz in Ried im Innkreis ist ein österreichischer Konzern, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Wartung von Luftfahrtbauteilen befasst. Seine Hauptbetätigungsfelder bilden die Fertigung von Strukturbauteilen, wie Teilen von Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen oder Steuerflächen, sowie die Fertigung von Innenausstattungen moderner Verkehrsflugzeuge. Die Bauteile werden großteils aus Verbundwerkstoffen hergestellt. Der Konzern integriert in diese Verbundbauteile auch metallische Bauteile aus Titan, hochlegierten Stählen und anderen Metallen und liefert die Bauteile einbaufertig an die Montagelinien der Flugzeughersteller.

Die FACC AG notiert seit 25. Juni 2014 an der Wiener Börse im Börsensegment Prime Market (Amtlicher Handel).

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der Aviation Industry Corporation of China mit Sitz in Beijing (Building 19, A5, Shuguang Xili, Chaoyang District, Beijing), Firmenbuchnr. 91110000710935732K.

2. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN SCHÄTZUNGEN UND FEHLERN

Im Zuge einer Stichprobenprüfung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurden der Konzernabschluss zum 29. Februar 2016 sowie die Halbjahresfinanzberichte zum 31. August 2015 und zum 31. August 2016 der FACC AG ausgewählt und einer Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Rechnungslegungskontrollgesetz (Prüfung ohne besonderen Anlass) unterzogen. Im September 2016 wurde die FACC AG von der Finanzmarktaufsicht (FMA) informiert, dass sie das gegenständliche Verfahren selbst durchführen wird.

Die Prüfung wurde mit Bescheid vom 28. August 2017

abgeschlossen. Sämtliche festgestellten Verstöße, mit Ausnahme von „Anpassung der Rückstellungen für drohende Verluste“ (Verstoß gegen IAS 37.14 und IAS 37.66) – sind bereits während des noch laufenden Verfahrens im Konzernabschluss zum 28. Februar 2017 gemäß IAS 8.42 korrigiert und im Anhang zum Konzernabschluss erläutert worden. Auf die zum damaligen Zeitpunkt noch ausstehende abschließende Klärung betreffend der Rückstellung für belastende Verträge wurde im Konzernanhang hingewiesen. Es wurden nachfolgende Fehler gemäß IAS 8.42 korrigiert.

Korrekturen

1) Ansatz von Forderungen

In den Konzernabschlüssen zum 29. Februar 2016 sowie 31. August 2016 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Fertigungsaufträgen erfasst. In mehreren Fällen befand sich FACC mit verschiedenen Kunden in anhaltenden Verhandlungen über Vertragsauslegungen und den Umfang von Zusatzverrechnungen.

Aufgrund der Vertragsauslegung durch den FACC Konzern wurden Forderungen gegenüber diesen Kunden je nach Einschätzung des Verhandlungsergebnisses erfasst.

Gemäß IAS 18.18 bzw. IAS 11.13 oder IAS 11.14 ist eine hinreichende Wahrscheinlichkeit des Zuflusses des wirtschaftlichen Nutzens für die Erfassung und Bewertung von Forderungen bzw. Umsätzen erforderlich. Die Erfüllung dieser Voraussetzungen wurde hinsichtlich des Vorliegens von schriftlichen Erklärungen seitens des Kunden oder sonstiger rechtsverbindlicher Vereinbarungen evaluiert.

Für diese Sachverhalte war eine Ansatzkorrektur der Forderungen bzw. Reduktion des Umsatzes gemäß IAS 18.9 und IAS 11.12 bzw. IAS 39.9 notwendig.

Aus den vorliegenden Betrachtungen ergibt sich der Sachverhalt, dass es sich jeweils um Darstellungen bereits in den betreffenden Abschlüssen der Vorperioden handelte, die auf einer anderen Beurteilung von Informationen aufbauen, die zu den jeweiligen Abschluss-

stichtagen zur Verfügung standen. Im vorliegenden Konzernabschluss erfolgte daher zum 1. März 2016 (29. Februar 2016) eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13.187 TEUR, der Forderungen aus Fertigungsaufträgen um 8.391 TEUR. Im Zwischenabschluss zum 31. August 2016 erfolgte eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kumuliert) um 15.558 TEUR sowie der Forderungen aus Fertigungsaufträgen um 8.429 TEUR.

2) Ansatz von Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden von Dritten Beratungsmaßnahmen im Fertigungs- und Engineeringprozess von FACC durchgeführt, für deren Vergütung keine Rückstellung angesetzt wurde, obwohl dadurch bereits eine gegenwärtige Verpflichtung im Sinne des IAS 37 begründet war. Demnach wurde für das Geschäftsjahr 2015/16 gem. IAS 37.14 eine Rückstellung in Höhe von 2.965 TEUR über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet. Im Zwischenabschluss zum 31. August 2016 erfolgte eine Erhöhung der Rückstellung um kumuliert 3.405 TEUR.

3) Abzinsung langfristiger zinsloser Kundenforderungen und überfälliger Forderungen

Basierend auf Einschätzungen in der Vergangenheit hat FACC bisher Abzinsungen für langfristige oder für überfällige Kundenforderungen nur in Einzelfällen vorgenommen.

FACC hat bisher unzureichende Abzinsungen für langfristige Kundenforderungen und keine Abzinsungen für überfällige Kundenforderungen vorgenommen.

Die Diskontierung überfälliger Forderungen wurde gemäß IAS 39.43, 39.58 und 39.AG8 sowie IFRS 7.37 korrigiert. Der anzuwendende Zinssatz wurde gemäß IAS 39.43 i. V. m. IAS 18.11 und IFRS 13 ermittelt.

Die nunmehrige Erfassung dieser Abzinsungen führte zum 1. März 2016 (29. Februar 2016) zu zusätzlichen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.309 TEUR und zum 31. August 2016 zu Wertberichtigungen in Höhe von 1.217 TEUR. Somit wurde in der Vergleichsperiode 1. Halbjahr 2016/17 ein Ertrag im Finanzergebnis in Höhe von 92 TEUR erfasst.

4) Prüfung der Werthaltigkeit von Entwicklungskosten und Werkzeugen

Bislang erfolgte die Werthaltigkeitsprüfung für Entwicklungsprojekte auf Ebene der Geschäftssegmente. Um bei der Werthaltigkeitsprüfung IAS 36.6, 36.14, 36.22 und 36.66–70 gerecht zu werden, wurde im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 eine von der bisherigen Vorgehensweise abweichende, niedrigere Aggregationsebene für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten festgelegt, die sich vor allem an einzelnen Entwicklungsprojekten orientiert und fallweise, bei Entwicklungsprojekten für den gleichen Flugzeugtyp, aggregiert wurde. Für den Zeitraum vor dem Vergleichsjahr ist die Werthaltigkeitsprüfung nach dieser niedrigeren Aggregationsebene nicht mehr nachträglich durchführbar. Dies begründet sich durch die fehlende Datenbasis für die Allokation der Cash-Outflows auf dieser niedrigeren Aggregationsebene. Eine Reproduzierbarkeit dieser Datenbasis ex-post ist nicht mehr möglich bzw. wäre nur mit unverhältnismäßigen Schätzungen möglich, die keine verlässlichen Informationen bieten. Daher wurde die Werthaltigkeitsprüfung nach der neuen Vorgangsweise erstmals auf das Geschäftsjahr 2015/16 angewendet. Die Berücksichtigung dieser Vorgehensweise ergibt zum 1. März 2016 (29. Februar 2016) eine Reduktion von 20.200 TEUR bei den immateriellen Vermögenswerten (Entwicklungskosten) sowie von 3.514 TEUR bei den Sachanlagen (Werkzeuge). Für das 1. Halbjahr 2016/2017 verringerte sich die Abschreibung um 854 TEUR.

5) Anpassung der Rückstellungen für drohende Verluste

Im Geschäftsbericht zum 28. Februar 2017 wurde unter dem Punkt 3 b) viii) die Systematik betreffend

der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste erläutert.

Für die Beurteilung, ob einzelne Vereinbarungen mit Kunden als ein Vertrag zu betrachten sind, wurden bisher die zeitliche Abfolge, die inhaltliche Verknüpfung und die gegenseitige Abhängigkeit der daraus zufließenden Cash-Inflows, im Detail analysiert und beurteilt. Auf dieser Basis wurden zwei Verträge mit demselben Kunden als ein Vertrag für die Bewertung der Drohverluste qualifiziert. Aufgrund dieser Qualifikation ergab sich kein Drohverlustpotenzial.

Aufgrund der abschließenden Beurteilung der FMA wurde die Betrachtungsweise nunmehr dahingehend geändert, dass für die Zusammenfassung der beiden Verträge die Kriterien gemäß IAS 37.14 und IAS 37.66 nicht vollständig vorliegen und daher bei der Beurteilung des Drohverlustpotentials eine getrennte Sichtweise der Verträge zu erfolgen hat, weil die Lieferverpflichtungen getrennt verhandelt wurden und unterschiedliche Produkte und Flugzeugtypen betrafen. Zusätzlich besaß der Kunde einseitige Kündigungsrechte.

Dadurch ergibt sich eine zusätzliche Rückstellung zum 1. März 2016 (29. Februar 2016) in Höhe von 17.190 TEUR bzw. zum 31. August 2016 in Höhe von 19.780 TEUR. Die Erhöhung im 1. Halbjahr 2016/2017 von 2.590 TEUR wurde in den sonstigen betrieblichen Auf-

wendungen erfasst. Zum 28. Februar 2017 beträgt die zusätzliche Rückstellung 19.110 TEUR.

6) Anpassung der latenten Steuern

Die Fehlerkorrektur nach IAS 8.42 führte zu einer Anpassung der latenten Steuern. Die Ursache bestand im Wesentlichen in Änderungen der temporären Differenzen betreffend Entwicklungskosten sowie in der Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Zum 29. Februar 2016 hatte die Fehlerkorrektur eine Erhöhung des Überhangs an aktiven latenten Steuern zur Folge.

7) Anpassung Fristigkeiten

Zum 31. August 2016 wurde die Fristigkeit des kurzfristigen Teils des Schuldscheindarlehens in Höhe von 8.000 TEUR vom langfristigen Bereich in den kurzfristigen Bereich umgegliedert.

Konzernbilanz

Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 in der Konzernbilanz

29. Februar = 01. März 2016

	Sachverhalt	Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000
AKTIVA				
LANGFRISTIGES VERMÖGEN				
Immaterielle Vermögenswerte	4)	166.067	-20.000	145.867
Sachanlagen	4)	168.748	-3.514	165.234
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		451	–	451
Langfristige Forderungen	3)	30.232	-738	29.494
Latente Steuern		241	16.592	16.833
Summe langfristiges Vermögen		365.739	-7.860	357.878
KURZFRISTIGES VERMÖGEN				
Vorräte		107.823	–	107.823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1), 3)	106.384	-13.758	92.626
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1)	28.633	-8.391	20.242
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten		15.336	1	15.337
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen		19.060	–	19.060
Liquide Mittel		56.215	–	56.215
Summe kurzfristiges Vermögen		333.451	-22.148	311.302
SUMME AKTIVA		699.190	-30.009	669.179

31. August 2016

28. Februar = 01. März 2017

Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000	Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000
166.678	-19.202	147.476	149.743	-	149.743
168.924	-3.659	165.265	166.116	-	166.116
469	-	469	465	-	465
28.447	-572	27.875	27.866	-	27.866
-	15.762	15.762	8.508	4.777	13.286
364.519	-7.671	356.848	352.698	4.777	357.475
131.829	-	131.829	113.379	-	113.379
126.031	-16.203	109.828	98.875	-	98.875
28.497	-8.429	20.068	18.788	-	18.788
18.364	-	18.364	20.047	-	20.047
7.044	-	7.044	28.533	-	28.533
37.535	-	37.535	48.275	-	48.275
349.300	-24.633	324.667	327.897	-	327.897
713.818	-32.304	681.515	680.595	4.777	685.372

29. Februar = 1. März 2016

PASSIVA	Sachverhalt	Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000
EIGENKAPITAL				
DEN GESELLSCHAFTERN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZUSTEHENDES EIGENKAPITAL				
Grundkapital		45.790	–	45.790
Kapitalrücklage		221.459	–	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage		-250	–	-250
Sonstige Rücklagen		-13.476	–	-13.476
Bilanzgewinn	Alle	50.842	-50.164	678
		304.365	-50.164	254.200
Nicht beherrschende Anteile		17	–	17
SUMME EIGENKAPITAL		304.382	-50.164	254.217
SCHULDEN				
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN				
Schuldscheindarlehen	7)	42.000	–	42.000
Anleihen		89.242	–	89.242
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		75.213	–	75.213
Investitionszuschüsse		12.385	–	12.385
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern		10.759	–	10.759
Sonstige Rückstellungen	5)	–	17.190	17.190
Latente Steuern		–	–	–
Summe langfristige Verbindlichkeiten		229.599	17.190	246.790
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		72.679	–	72.679
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		425	–	425
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		25.526	–	25.526
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		21.634	–	21.634
Schuldscheindarlehen	7)	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente		33.476	–	33.476
Sonstige Rückstellungen	2)	10.394	2.965	13.358
Investitionszuschüsse		904	–	904
Ertragsteuerverbindlichkeiten		171	–	171
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		165.209	2.965	168.173
SUMME SCHULDEN		394.808	20.155	414.963
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		699.190	-30.009	669.179

31. August 2016

28. Februar = 1. März 2017

Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000	Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000
------------------	----------------------	----------------------	------------------	----------------------	----------------------

45.790	-	45.790	45.790	-	45.790
221.459	-	221.459	221.459	-	221.459
-230	-	-230	-145	-	-145
-6.460	-	-6.460	-13.350	-	-13.350
51.231	-53.535	2.304	30.240	-14.332	15.907
311.790	-53.535	258.255	283.993	-14.332	269.661
17	-	17	26	-	26
311.806	-53.535	258.271	284.019	-14.332	269.687

42.000	-8.000	34.000	34.000	-	34.000
89.329	-	89.329	89.416	-	89.416
69.427	-	69.427	67.581	-	67.581
12.744	-	12.744	12.381	-	12.381
11.066	-	11.066	9.045	-	9.045
-	19.780	19.780	7.085	19.110	26.195
1.954	-1.954	-	-	-	-
226.520	9.826	236.346	219.508	19.110	238.618

71.111	-	71.111	59.809	-	59.809
981	-	981	1.813	-	1.813
24.310	-	24.310	27.433	-	27.433
55.592	-	55.592	46.295	-	46.295
-	8.000	8.000	8.000	-	8.000
14.319	-	14.319	19.179	-	19.179
8.235	3.405	11.640	13.373	-	13.373
904	-	904	1.166	-	1.166
41	-	41	-	-	-
175.492	11.405	186.897	177.068	-	177.068
402.012	21.231	423.243	396.576	19.110	415.685
713.818	-32.304	681.515	680.595	4.778	685.372

Konzerngesamtergebnisrechnung

Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 in der Konzerngesamtergebnisrechnung

	Sachverhalt	Geschäftsjahr 2015/16		
		Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Angepasst EUR'000
UMSÄTZE	1)	329.821	-2.449	327.372
Bestandsveränderungen		13.917	-	13.917
Aktivierete Eigenleistungen		5.239	-	5.239
Sonstige betriebliche Erträge		8.693	-	8.693
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	2)	-217.571	-441	-218.012
Personalaufwand		-84.278	-	-84.278
Abschreibungen und Wertminderungen	4)	-14.779	854	-13.925
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1); 5)	-36.448	-2.551	-38.999
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor Fair-Value-Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten		4.594	-4.587	7
Finanzierungsaufwand	3)	-7.600	-74	-7.674
Zinserträge aus Finanzinstrumenten	3)	129	166	295
Fair-Value-Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten		3.521	-	3.521
Ergebnis vor Steuern		643	-4.495	-3.852
Steuern vom Einkommen		-254	1.124	870
Ergebnis nach Steuern		389	-3.371	-2.982
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN				
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung		20	-	20
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (nach Steuern)		14	-	14
Cashflow Hedges (nach Steuern)		6.822	-	6.822
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN				
Neubewertungseffekte Pensionen und Abfertigungen (nach Steuern)		180	-	180
Sonstiges Ergebnis		7.035	-	7.035
Konzerngesamtergebnis		7.424	-3.371	4.053
ERGEBNIS NACH STEUERN				
DAVON ENTFALLEN AUF:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens		388	3.370	-2.982
Nicht beherrschende Gesellschafter		-	-	-
KONZERNGESAMTERGEBNIS				
DAVON ENTFALLEN AUF:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens		7.424	3.371	4.053
Nicht beherrschende Gesellschafter		-	-	-
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert = verwässert		0,01	-	-0,07

Konzerngeldflussrechnung

Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 in der Konzerngeldflussrechnung

31. August 2016

	Zuvor EUR'000	Korrektur EUR'000	Ange- passt EUR'000
Ergebnis vor Steuern	643	-4.495	-3.852
Finanzergebnis	3.951	-92	3.859
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor Fair Value			
Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	4.594	-4.587	7
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	10.257	1.736	11.993
Veränderungen im Working Capital	-37.638	2.851	-34.787
Erhaltene Zinsen	129	-	129
Gezahlte Steuern	-2	-	-2
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.660	-	-22.660
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.581	-	-15.581
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20.659	-	20.659
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-17.583	-	-17.583

3. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses angewendet wurden, sind im Konzernbericht per 28. Februar 2017 dargestellt. Diese wurden, bis auf die geänderte Betrachtungsweise bei der Beurteilung von Drohverlustrückstellungen, unverändert auf die dargestellten Berichtsperioden stetig angewendet.

a) Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. August 2017 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen der IFRS IC, wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang nach ihrer Fristigkeit erläutert werden.

Die Konzerngesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht anders angegeben – in tausend Euro ausgewiesen.

Alle neuen und geänderten Standards, die im Geschäftsjahr 2016/17 erstmals angewendet werden mussten, sind im Konzernabschluss der FACC AG per 28. Februar 2017 unter Note 3 a) gelistet. Für das erste Halbjahr 2017/18 ergaben sich keine Änderungen die eine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss der FACC AG per 31. August 2017 hatten.

b) Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Abschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen durchgeführt worden, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen können zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in nachfolgenden Geschäftsjahren führen.

Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und anderen Faktoren, wie Erwartungen über zu-

künftige Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen. Die daraus resultierenden Bilanzierungsannahmen entsprechen nicht notwendigerweise den tatsächlichen Ergebnissen.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen werden im Konzernabschluss der FACC AG zum 28. Februar 2017 unter Note 3 b) „Verwendung von Annahmen und Schätzungen“ erläutert und wurden, bis auf die geänderte Betrachtungsweise bei der Beurteilung von Drohverlustrückstellungen „Korrekturen Punkt 5“, unverändert zum Bilanzstichtag 28. Februar 2017 angewendet.

c) Saisonalität des Geschäfts

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt nur unwesentlichen saisonalen Schwankungen.

d) Konsolidierungskreis

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzern-Zwischenabschlussstichtag 31. August 2017 sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der FACC AG und ihrer Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis des FACC-Konzerns zum 31. August 2017 hat sich im Vergleich zum Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2017 nicht verändert.

4. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

a) Grundsätze des finanziellen Risikomanagements

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der FACC-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Marktrisiko (beinhaltet das Fremdwährungsrisiko, das zinsbedingte Risiko aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, das zinsbedingte Cashflow-Risiko und das Marktpreisrisiko), dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko. Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Der Konzern nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nicht für Spekulati-

onszwecke. Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung (Konzerntreasury). Das Konzerntreasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns.

b) Finanzielle Risikofaktoren

Hier sind insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken zu nennen. Neben den beiden Risikogruppen existieren keine wesentlichen sonstigen Marktpreisrisiken.

c) Kontraktvolumen derivativer Finanzinstrumente und zugehörige beizulegende Zeitwerte

Die Nominalbeträge bestimmter Arten von derivativen Finanzinstrumenten dienen als Vergleichsbasis für die in der Bilanz ausgewiesenen Instrumente, zeigen jedoch nicht notwendigerweise den aktuellen beizulegenden Zeitwert und sind deshalb auch kein Maß für das Kredit- oder Marktpreisrisiko, dem der Konzern ausgesetzt ist.

d) Buchwerte und Fair Values von Finanzinstrumenten

Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Anleihen, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt zum Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, die dem beizulegenden Zeitwert zu diesem Zeitpunkt entsprechen. Die finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung zur Zahlung erloschen ist.

Die kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich nach Kategorien des IAS 39 wie folgt zusammen:

	Kategorie IAS 39 ¹⁾	Buchwert zum 28.02.2017 EUR'000	Fair-Value zum 28.02.2017 EUR'000	Buchwert zum 31.08.2017 EUR'000	Fair-Value zum 31.08.2017 EUR'000
AKTIVA					
Bewertung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten					
Wertpapiere (nicht notiert)	AtFVtP&L	44	–	44	–
Langfristige Forderungen	LaR	27.866	27.866	24.955	24.955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	98.875	98.875	79.502	79.502
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	18.788	18.788	26.566	26.566
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	LaR	28.533	28.533	26.908	26.908
Liquide Mittel	LaR	48.275	48.275	61.798	61.798
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Wertpapiere (notiert)	AfS	421	421	417	417
Bewertung zum Fair-Value					
Derivate mit positivem Fair Value (Devisentermingeschäfte)	–	–	–	15.203	15.203
Summe der finanziellen Vermögenswerte		222.802	222.758	235.393	235.349

	Kategorie IAS 39 ¹⁾	Buchwert zum 28.02.2017 EUR'000	Fair-Value zum 28.02.2017 EUR'000	Buchwert zum 31.08.2017 EUR'000	Fair-Value zum 31.08.2017 EUR'000
PASSIVA					
Bewertung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten					
Schuldscheindarlehen	FLAC	42.000	42.000	34.000	34.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	113.876	113.876	128.958	128.958
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	59.809	59.809	58.080	58.080
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	FLAC	1.813	1.813	1.374	1.374
Bewertung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten					
Anleihen	FLAC	89.416	95.967	89.503	97.650
Bewertung zum Fair-Value					
Derivate mit negativem Fair-Value (Devisentermingeschäfte)	–	19.179	19.179	–	–
Summe der Finanzverbindlichkeiten		326.093	332.644	311.915	320.062

Änderungen bei der Bewertungstechnik der beizulegenden Zeitwerte zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im vorliegenden Zwischenabschluss zum 31. August 2017 nicht erfolgt.

Bezüglich der Bewertungstechnik der beizulegenden Zeitwerte wird auf den Konzernabschluss der FACC AG zum 28. Februar 2017 unter Punkt 4 d) „Buchwerte und Fair Values von Finanzinstrumenten“ verwiesen.

¹⁾ LaR Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)

AfS Available for Sale (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

AtFVtP&L At Fair Value through Profit & Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden)

FLAC Financial Liabilities at Amortised Cost (finanzielle Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden)

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern fertigt Zulieferteile für die Luftfahrtindustrie, vornehmlich für zivile Flugzeuge und Hubschrauber. Die Produktpalette umfasst Strukturbauteile (Verkleidungsteile an Rumpf und Leitwerk, Triebwerksverkleidungsteile und Composite-Teile für Triebwerke, Flügelteile und Flügelspitzen) sowie Komponenten für die Innenausstattung von Flugzeugen (Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen, Service-Einheiten etc.).

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung von FACC. Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet. Das Segment „Aerostructures“ ist für die Entwicklung, die Fer-

tigung und den Vertrieb von Strukturbauteilen verantwortlich, das Segment „Interiors“ für die Entwicklung, die Fertigung und den Vertrieb von Innenausstattungen sowie das Segment „Engines & Nacelles“ für die Fertigung und den Vertrieb von Triebwerksbauteilen. Nach Abschluss der Kundenverträge und der Auftragsabwicklung werden die einzelnen Aufträge in den fünf Werken des Konzerns gefertigt. Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Finanzen und Controlling, Personal, Qualitätssicherung, Einkauf und EDV (einschließlich Engineering Services). Die zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Sinne einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

	Geschäftsbereiche			Summe EUR'000
	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Interiors EUR'000	
01.03.2017–31.08.2017				
Informationen zur Ertragskraft				
Umsätze	163.456	78.465	116.779	358.700
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	27.555	10.195	6.729	44.480
Abschreibungen und Wertminderungen	-8.266	-1.995	-4.500	-14.761
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.290	8.200	2.229	29.718
Informationen zu Vermögenswerten				
Vermögenswerte	338.668	146.764	214.564	699.995
Investitionen des Geschäftsjahres	3.734	5.373	3.486	12.593

	Geschäftsbereiche			Summe EUR'000
	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Interiors EUR'000	
01.03.2016–31.08.2016				
Informationen zur Ertragskraft				
Umsätze	146.535	66.838	113.999	327.372
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21.552	-6.110	-1.510	13.932
Abschreibungen und Wertminderungen	-7.307	-2.143	-4.476	-13.925
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.245	-8.253	-5.986	7
Informationen zu Vermögenswerten				
Vermögenswerte	323.074	140.885	217.556	681.515
Investitionen des Geschäftsjahres	6.323	3.446	5.811	15.581

6. VERÄNDERUNG VERMÖGENS-FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 28. Februar 2017 um 174 TEUR auf 166.290 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Anschaffung von technischer Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen verminderten sich im Vergleich zum 28. Februar 2017 um 5.340 TEUR, was vor allem auf den Rückgang von Rückstellungen aus drohenden Verlusten zurückzuführen ist.

Im Juli 2017 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 8.000 TEUR getilgt.

Aufgrund der Kursentwicklung des USD sowie der im Unternehmen vorliegenden Währungsabsicherungsstrategie sind zum 31. August 2017 unter den kurzfristigen Vermögensgegenständen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 15.203 TEUR ausgewiesen (zum 28. Februar 2017 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente von 19.179 TEUR).

Zu wesentlichen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung sowie im Cashflow wird auf den Lagebericht verwiesen.

7. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit der nahestehenden Gesellschaft Shanghai Aircraft Manufacturing Co., Ltd. wurden Umsatzerlöse in Höhe von 706 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.366 TEUR) erzielt.

Mit der nahestehenden Gesellschaft Fesher Aviation Component (Zhenjiang) Co., Ltd. wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.220 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 373 TEUR) erzielt.

Mit der nahestehenden Gesellschaft FACC International Co., Ltd. kam es zu einer Weiterverrechnung von Kosten in Höhe von 0 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 434 TEUR).

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie lag im 1. Halbjahr 2017 bei 0,41 EUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug das Ergebnis je Aktie -0,07 EUR (vor Restatement 0,01 EUR).

9. EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHEN-BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag eingetreten.

10. VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT/PRÜFUNG

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

11. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS. 1 Z. 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Weiters bestätigen wir, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ried im Innkreis, 17. Oktober 2017

Robert Machtlinger e. h.
Vorsitzender des Vorstands

Aleš Stárek e. h.
Mitglied des Vorstands

Yongsheng Wang e. h.
Mitglied des Vorstands

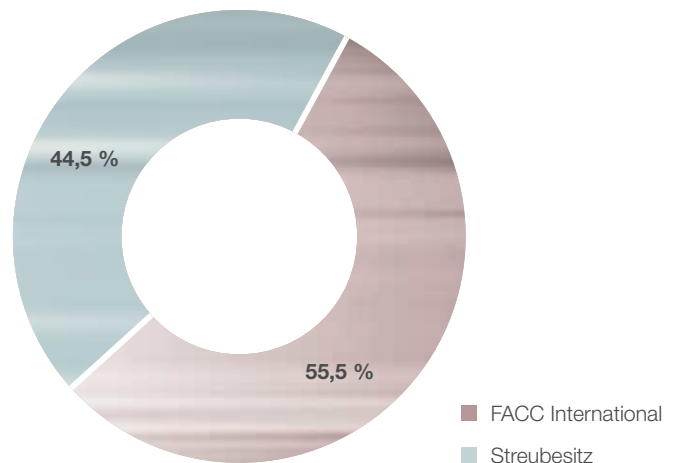
Investor Relations

Basisinformationen zur FACC Aktie

Wertpapierkennnummer (ISIN)	AT00000FACC2
Währung	EUR
Börseplatz	Wien (XETRA)
Marktsegment	Prime Market (Amtlicher Handel)
Erstnotiz	25.06.2014
Emissionspreis	9,5 EUR
Zahlstelle	ERSTE GROUP
Indizes	ATX GP, ATX IGS, ATX Prime, WBI
Aktiengattung	Stammaktien
Börsenkürzel	FACC
Reuters-Symbol	FACC.VI
Bloomberg-Symbol	FACC AV
Ausgegebene Aktien	45.790.000 Stück

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der FACC AG beträgt 45.790.000 EUR und ist eingeteilt in 45.790.000 Stückaktien. Die Aviation Industry Corporation of China (AVIC) hält über die FACC International 55,5 % der Stimmrechte an der FACC AG. Die restlichen 44,5 % der Anteile befinden sich im Streubesitz bei internationalen und österreichischen Investoren. Die FACC AG selbst hält zum Ende der Berichtsperiode keine eigenen Aktien.



KONTAKTINFORMATION

Manuel TAVERNE

Director Investor Relations

Telefon +43 (0)59 616 2819

Mobil +43 (0)664/80119 2819

E-Mail m.taverne@facc.com

ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2017/18

Redaktionsschluss: 17.10.2017

Der vorliegende Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund von unterschiedlichen Faktoren abweichen können. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

